

„Mit der Freude zieht der Schmerz“

aus den „geistlichen Liedern“ von Rudolf Mauersberger

Mit der Freude zieht der Schmerz treulich durch die Zeiten,
Schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt, blüht auch manche Rose,
Schon gemischt, noch eh wir's bitten, ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lese.

War's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden?
Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehn und kommen wieder,
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns wägt mit rechter Wage,
Jedem Sinn für seine Freuden, jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage.

(Peter Hebel)

„Des Jahres letzte Stunde“

von Joh. A. Peter Schulz (1747—1800)

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag.
Singt, Brüder, in der Runde und wünscht ihm Segen nach!
Zu jenen grauen Jahren entfliegt es, welche waren;
Es brachte Freud und Kummer viel
Und führt uns näher an das Ziel.

Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr,
In Lebensfülle strebend mit Freunden fröhlich war?
Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden.
Klingt an und wünschet Ruh hinab
In unsrer Freunde stilles Grab!

Auf, Brüder, frohes Mutes, auch wenn uns Trennung droht!
Wer gut ist, findet Gutes im Leben und im Tod.
Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder.
Klingt an, und: Gut sein immerdar!
Sei unser Wunsch zum neuen Jahr!

(Joh. Heinr. Voss)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzantor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Gelobet seist du, Jesu Christ.“ 1524. 2. Deutschlandlied und Horst-Wessel-Lied.
3. „Nun danket alle Gott.“ Joh. Seb. Bach. 4. „Nun laßt uns gehn und treten.“ 1587.

Heute abend 6 Uhr: Kreuzchor: „Mit der Freude zieht der Schmerz.“

Heute abend 11 Uhr: Kreuzchor: „Des Jahres letzte Stunde.“

Mitternacht 12 Uhr, während des Glockengeläutes: Chorgesänge vom Gesangsfaal der Kreuzschule herab.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am Neujahrstage, vormittags ½10 Uhr:

Arnold Mendelssohn (1855—1933):

„Neujahrsmotette“ für achttimmigen Chor.

Die Vesper am Sonnabend, dem 6. Januar, fällt wegen der Schulferien aus.

Es ergeht an alle Silvester-Vesperbesucher die herzliche Bitte,
auch die sonstigen, regelmäßig (mit Ausnahme der Ferien) jeden
Sonnabendnachmittag 6 Uhr, stattfindenden eintrittsfreien
Vespers des Kreuzchores zu besuchen, um damit die Arbeit eines
über 700 Jahre alten Kulturinstitutes Dresdens zu unterstützen

Nächste Vesper des Kreuzchores:

Sonnabend, den 13. Januar 1934, abends 6 Uhr

Erstaufführung: Motette auf Epiphania von Arnold Mendelssohn († 1933)

Liepsch & Reichardt, Dresden